



Rund 100 Mitglieder nahmen an der großen Feuerwehrübung mit Brand und Verkehrsunfall teil
FF MOGERSDORF-ORT

MOGERSDORF

Brand im Pfarrheim, Gaffer verursachen Verkehrsunfall

Rund 100 Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk Jennersdorf standen bei einer Herbstübung im Einsatz.

Das Pfarrheim in Mogersdorf stand in Flammen und zwei vermisste Personen mussten unter schwerem Atemschutz gefunden und gerettet werden: die Feuerwehr Mogersdorf-Ort, Mogersdorf-Berg, Maria Bild, Weichselbaum, Rosendorf und Krobotek hatten alle Hände voll zu tun. Auch eine Gasflasche mussten die Mitglieder eruiieren, bergen und aus dem Gefahrenbereich entfernen. Da der Brand auf den Dachstuhl übergriff, war ein umfassender Außenangriff notwendig. Ein weiteres Szenario – das auch im Ernstfall häufig vorkommt – trat bei der Herbstübung ein: Schaulustige verursachten während der Brandbekämpfung am Hauptplatz in Mogersdorf einen

Verkehrsunfall mit drei eingeklemmten Personen. Die Feuerwehren Deutsch Minihof und Wallendorf nahmen diese Herausforderung an.

Rund 100 Mitglieder der Feuerwehren nahmen mit elf Fahrzeugen an der Übung teil. Außerdem vor Ort war das Rote Kreuz. Bei der Übungsnachbesprechung konnte Abschnittskommandant Christian Schwartz den Landesfeuerwehrkommandanten Franz Kropf, die beiden Bezirksfeuerwehrkommandantenstellvertreter Jochen Illigash und Franz Windisch sowie den Ehrenabschnittsfeuerwehrkommandanten Reinhard Illigash begrüßen.

Bis 2050 der älteste Bezirk des Landes

Eine Prognose des Landes Steiermark zeigt, dass die Bevölkerung der Südoststeiermark bis 2050 immer älter und immer weniger wird.

Von Jakob Illek

Laut Statistik Austria lebten 83.841 Menschen im Jahr 2021 in der Südoststeiermark. Einer vom Land Steiermark veröffentlichten Bevölkerungsprognose zufolge werden es bis zum Jahr 2050 stets weniger: 79.577 sollen es demnach sein.

Das würde einen Bevölkerungsrückgang von -5,1 Prozent bedeuten. Zum Vergleich: Den größten relativen Rückgang hat mit -16,3 Prozent Murau zu befürchten. Für Graz-Umgebung wird mit 16,1 Prozent der größte Zuwachs prognostiziert. Indikatoren, die bei diesen Berechnungen eine Rolle spielen, sind etwa Geburten- und Sterberate

Mehr als ein Drittel der Menschen im Bezirk könnte bis 2050 über 65 Jahre sein

oder auch Migration sowie Binnenabwanderung.

Ausnahmen beim Bevölkerungsschwund bilden laut der Prognose sogenannte „regionale Zentren“, die schon von 2003 bis 2022 einen Zuwachs verzeichneten. Dazu gehört etwa die Stadtgemeinde Feldbach. Exakte Daten zu den Gemeinden werden zwar nicht angeführt, allerdings dürften die Bevölkerungszahlen in derartigen regionalen Zentren weiterhin



um bis zu vier Prozent ansteigen.

Mit Bad Gleichenberg, Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl gehören außerdem vier Gemeinden aus der Kategorie „ländlicher Raum“ zu Gemeinden, denen weiterhin ein – wenn auch nur leichter – Zuwachs vorausgesagt wird. Alle anderen Gemeinden des Bezirkes dürften auf die Bevölkerungszahl bezogen schrumpfen.

Besonders auffallend ist zudem, dass die Südoststeiermark bis 2050 gemeinsam mit Murau

der älteste Bezirk des Landes wird. Das Durchschnittsalter wird um 6,4 Prozent von 45,4 Jahren auf 51,8 Jahre anwachsen. Nur rund 15 Prozent der Bevölkerung werden 2050 zwischen 0 und 19 Jahre alt sein. 2021 lag dieser Wert noch bei 18,1 Prozent. Genau andersrum die prognostizierte Entwicklung in der Altersgruppe ab 65: Hier steigt der Anteil an der Gesamtbevölkerung von 21,8 auf 36,1 Prozent. Der Zuwachs um 14,3 Prozent ist höher als in jedem anderen Bezirk.

INTERVIEW



Franz Fartek ist Landtagsabgeordneter und Regionsvorsitzende
HELMUT STEINER, IMAGO/PANTHERMEDIA

Balance zwischen den Generationen

Drei Fragen zur Bevölkerungsentwicklung an den Regionsvorsitzenden Franz Fartek.

1 Herr Fartek, warum gelingt es in der Südoststeiermark nicht, den Bevölkerungsschwund zu verhindern, wie etwa in den Nachbarregionen Leibnitz und Weiz?

FRANZ FARTEK: Diese Bezirke haben den Vorteil, dass dort viele Wirtschaftsbetriebe angesiedelt sind. Außerdem liegen sie günstig und in der Nähe von Graz. Dafür haben wir in der Südoststeiermark den Vorteil der Lebensqualität. Hier lebt man günstiger, es gibt viele Freizeitmöglichkeiten. Es ist sehr lebenswert.

2 Was wird in der Region unternommen, um gegen den Bevölkerungsschwund anzukämpfen?

Wir versuchen, mit aller Kraft entgegenzuwirken. Wir haben voriges Jahr als Pilotregion des Bildungsministeriums den Bildungs- und Entwicklungs-

plan verabschiedet. Mit unserer aktiven Regionalentwicklung, einer eigenen Bildungsbeauftragten und einem Jugendmanagement setzen wir ganzheitlich an. Vom Kind bis zu den Senioren. Ich bin überzeugt, dass wir die Region, entgegen den Prognosen, zu einem Vorzeigebereich machen werden.

3 Stichwort Senioren. Bis 2050 wird die Südoststeiermark zum ältesten Bezirk. Wie bereitet man sich darauf vor?

Wir müssen einerseits schauen, dass sich die älteren Generationen auch im hohen Lebensalter hier wohlfühlen. Dazu entstehen zum Beispiel Tageszentren, etwa in Fehring oder – schon fertig – in Merkendorf. Andererseits müssen wir die Balance gut steuern, damit zwischen Jung und Alt keine Schieflage entsteht.

REGIONALREDAKTION FELDBACH

Hauptplatz 26,
8330 Feldbach.
Tel.: (03152) 40 05; Fax-DW: 15,
feldbach@kleinezeitung.at;

Sekretariat: Sarah Holler,
Christina Karner;
Mo. bis Do. von 8 bis 12.30 Uhr und
13 bis 16 Uhr, Fr. von 8 bis 13 Uhr;

Redaktion: Verena Gangl
(DW 20), Jakob Illek (DW 19),
Julia Schuster (DW 18) und
Helmut Steiner (DW 13);

Werbeberater:
Goran Gjergjek (DW 16),
Abo-Service & Digitalsupport:
(0316) 875 3200.

FELDBACH

ÖGB statt der AK

Die Ausstellung von Werken erwerbstätiger Personen wurde nicht, wie gestern berichtet, von der Arbeiterkammer, sondern vom ÖGB Südoststeier abgehalten.

AKTUELLE ANGEBOTE
DURCHSTÜBERN UND PROFITIEREN!
WEIL WIR WOLLEN, DASS KINDER NEUGIERIG BLEIBEN
KLEINE KINDEZEITUNG
Angebote unter:
KINDERZEITUNG.KLEINEZEITUNG.AT

regional

Mit Blick auf das Große und Kleine.

KLEINE ZEITUNG

ANZEIGE

AKTIONSTAGE
Vom 09.11. bis 19.11.2022

Erti
ELEKTRO

REPARATUR BONUS
Reparatur steht garantiert

☎ 03152 30500
www.erti-feldbach.at